

der Erscheinungen nicht von Übergängen reden soll. Jedenfalls stehe ich hier mit meiner Auffassung nicht allein, auch Aschoff hat den Standpunkt immer vertreten und vertritt ihn auch in der neuesten Auflage seines Lehrbuchs unter Berufung auf meine Untersuchungen. Wie Löhlein selbst — schon vor 13 Jahren — sagt, ist es oft sehr schwierig, die Zugehörigkeit eines Falls zur diffusen Glomerulonephritis zu erkennen, wenn er atypisch verläuft, das sind eben die Befunde, deren Trennung von der herdförmigen Glomerulonephritis Schwierigkeiten machen kann. Pathogenetisch handelt es sich natürlich fast immer um verschiedene Dinge, deshalb habe ich doch gerade die beiden Formen grundsätzlich getrennt, aber es ist doch nichts Ungewöhnliches, daß pathogenetisch verschiedene Dinge morphologisch und symptomatologisch große Ähnlichkeiten aufweisen, Grenzfälle darbieten können und der Zweck meiner Ausführungen über die herdförmige Glomerulonephritis war es ja gerade, Kriterien anzugeben, um diese pathogenetisch von der diffusen Glomerulonephritis sich unterscheidende Form auch von atypischen und morphologisch ähnlichen Fällen der diffusen Glomerulonephritis zu trennen. Wie schwierig diese Trennung sein kann, zeigen die gelegentlichen Glomerulusbefunde bei der Uranvergiftung und die von Kuczinsky mitgeteilten atypisch herdweise beginnenden Fälle diffuser Glomerulonephritis. Die Uranbefunde zeigen, daß selbst die pathogenetischen Grenzen nicht immer und unbedingt ganz scharf sind. Löhlein wendet sich dann gegen die Bezeichnung: herdförmige Glomerulonephritis und meint, diese Bezeichnung sei unzulässig, man müsse von Herdnephritis reden. Das kann ich durchaus nicht einsehen. Das Wort Herdnephritis bezeichnet, wie Löhlein selbst ganz richtig sagt, einen allgemeineren Begriff. Er umfaßt, wenn wir die spezifischen Entzündungen beiseite lassen, die interstitielle Herdnephritis, die herdförmige Glomerulonephritis mit ihren verschiedenen von mir geschilderten Unterarten und die eitrige Ausscheidungsnephritis. Die herdförmige Glomerulonephritis ist also eine Unterabteilung der Herdnephritis und hat meines Erachtens die gleiche Berechtigung, wie die andern Herdnephritiden, denn warum soll man bei einer entzündlichen Affektion, die sich ganz vorwiegend an den Knäueln abspielt und ausgesprochen herdförmig auftritt, nicht von einer herdförmigen Glomerulonephritis reden.

Berichtigung.

Aus Versehen wurde in Bd. 227 Heft 1 der Verfassersname des I. Beitrags als „v. Haun“ gedruckt, er muß richtig „v. Hann“ heißen.
